

DIE REGION

Charlotte Merz: Was über das Frauenbild meines Mannes geschrieben wird, stimmt einfach nicht

Gattin des Kanzlerkandidaten: „Will mein Leben im Sauerland wie gewohnt weiterführen“

Monika Willer und Martin Korte

Arnsberg. Charlotte Merz (64) wird mit einiger Wahrscheinlichkeit nach der Wahl am 23. Februar die neue Kanzlergattin in Deutschland. Doch die Ehefrau von Friedrich Merz steht nicht in der Öffentlichkeit. Und wenn es nach ihr geht, bleibt das auch so. Interviews gibt sie im Wahlkampf keine. Für unsere Redaktion macht die Direktorin des Arnsberger Amtsgerichts allerdings eine Ausnahme. „Ich bin eine selbstständige und berufstätige Frau im Sauerland“, sagt sie von sich selbst. Wir treffen Charlotte Merz im Gasthaus zur Börse in Arnsberg, einem integrativen Betrieb, den sie schätzt und unterstützt. Zu aktuellen politischen Themen, etwa der Migrationsdebatte, möchte sich Charlotte Merz nicht äußern.

Vermutlich kommen nach der Wahl große Veränderungen auf Sie zu. Sie werden Privatsphäre verlieren, ununterbrochen im Fokus der Öffentlichkeit stehen und Tag und Nacht



Vollständiger Artikel:

<https://www.wp.de/sauer-und-siegerland/article408190014/charlotte-merz-unsere-ehe-ist-gleichberechtigt-organisiert.html>

zuletzt abgerufen: 17.03.2025